

# Auf der Zielgeraden

Sparkasse spendet 4000 Euro für Holocaust-Erinnerungsmal

**Bad Nauheim (cor).** Mit dem Slogan »Gut für Oberhessen« unterstützt die Sparkasse Vereine, Institutionen und Initiativen. Auch die geplante Errichtung eines Erinnerungsmals für 278 Bad Nauheimer Holocaust-Opfer wird von dem Geldinstitut unterstützt. Marco Frank, Vertriebsdirektor des Kompetenz-Centrums Bad Nauheim, überreichte am Donnerstag eine Spende über 4000 Euro an Hans-Günther Patzke und Dr. Thomas Schwab von der Arbeitsgemeinschaft Geschichte Bad Nauheim. Patzke ist Sprecher der AG, Schwab zeichnet für den Internet-Auftritt verantwortlich. Die AG bereitet das Vorhaben seit Jahren mit Recherchen vor; Planung und Verwirklichung des Erinne-

rungsmals sind ihr von der Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« übertragen worden.

Bei der Spendenübergabe war ebenfalls Armin Häfner, Präsident der Bürgerstiftung, zugegen. Er zeigte sich hocherfreut, als ihn die Mitteilung des Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse, Günter Sedlak, über die finanzielle Förderung erreichte, für die sich auch CDU-Bundestagsabgeordneter Oswin Veith eingesetzt hatte. Marco Frank: »Als hier in der Region verwurzelt Geldinstitut wollen wir mit dieser Spende unseren Beitrag zum Holocaust-Erinnerungsmal leisten. Es ist wichtig, an die Schicksale dieser Menschen zu erinnern.« Frank dankte allen, die sich an der Umsetzung des Erinnerungsmals beteiligen, für ihr großes Engagement.

Der Entwurf des geplanten Erinnerungsmals sieht einen zurückgelassenen Mantel auf einer Parkbank aus Bronze sowie eine steinerne Rückwand aus Muschelkalk mit den 278 Namen der Opfer vor. Der Mantel steht als Symbol für die Deportation ohne Wiederkehr. Im Mai soll das Erinnerungsmal gegenüber dem Aliceplatz am Rande des Kurparks errichtet werden.

Über die bisherige Spendenfreudigkeit von über 140 Bad Nauheimer Bürgern sowie Institutionen freut sich besonders die AG. »Toll und so nicht unbedingt vorhersehbar«, bewertet es Patzke. Und Häfner stellte fest: Wir sind bei dieser Spendenaktion auf der Zielgeraden.« Die notwendigen 40000 Euro könnten bald erreicht sein. Schwab zeigte



**Sind dank vieler Spenden auf der Zielgeraden (v.l.): Dr. Thomas Schwab und Hans-Günther Patzke von der AG Geschichte Bad Nauheim, Armin Häfner (»Ein Herz für Bad Nauheim«) und Marco Frank, Vertriebsdirektor der Sparkasse Oberhessen.** (Foto: cor)

## Spenden weiterhin willkommen

Noch bis Ende November kann weiter für das Holocaust-Erinnerungsmal gespendet werden. Die bis dahin eingegangenen Spenden sollen auch, falls nötig und möglich, für dessen Pflege, Instandhaltung und notwendige Ergänzungen verwendet werden. Im Mai 2016 soll es errichtet und als Geschenk der Stadt Bad Nauheim übergeben werden. Spenden kann man auf folgendes Konto: Bürgerstiftung Ein Herz für Bad Nauheim, Sparkasse Oberhessen: IBAN: DE 61 51 85 00 79 00 30 08 66 27. Verwendung: Erinnerungsmal.

sich ebenso zufrieden. Die Website [www.holocaustdenkmal-badnauheim.de](http://www.holocaustdenkmal-badnauheim.de) gibt einen umfassenden Einblick in biografische Angaben, Fotos und Dokumente der Opfer und unterstützt die Spendenaktion, wobei sie die Namen der Spender ohne den gespendeten Betrag aufführt.

Mit dem Erinnerungsmal und einer Informationstafel soll auch daran erinnert werden, dass jüdische Bürger bis zur nationalsozialistischen Machtergreifung fest ins gesell-

schaftliche Leben der Stadt einbezogen waren. Im 19. und 20. Jahrhundert hatten jüdische Geschäftsleute, Hoteliers, Ärzte, Lehrer und Anwälte wesentlich zum Aufstieg Nauheims zum renommierten Herzheilbad beigetragen. Das Jüdische Altersheim (bis 1942) war ein Ort der Geborgenheit für alte Menschen, die Jüdische Bezirksschule (bis 1939) eine Institution für Erziehung und Bildung vieler jüdischer Kinder. Die meisten von ihnen wurden Opfer des Holocaust.